

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Montag, 11. Mai 1964

Blatt 1064

Geehrte Redaktion!

=====

Auf Einladung des "Presseclub Concordia" spricht am Freitag,  
dem 15. Mai, um 14 Uhr, im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, der  
Wiener städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Felix Slavik  
über die Wiener Wohnbauaktion 1964.

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Pressekonferenz Ihren  
Kommunalberichterstatter zu entsenden.

- - -

Terminkalender für Berichterstatter  
=====

Morgen Dienstag, den 12. Mai, um 10 Uhr: Eröffnung des neuen Bürogebäudes der Wiener Städtischen Versicherung "Liebermann-Hof" in Wien 2, Obere Donaustraße 49-51, am linken Donaukanal-ufer vis-à-vis vom Ringturm. Es sprechen Bürgermeister Franz Jonas, Landtagspräsident Kommerzialrat Bruno Marek und Generaldirektor Otto Binder.

Donnerstag, 14. Mai, 10 Uhr: Pressekonferenz des Stadtrates für das Gesundheitswesen Dr. Otto Glück in Wien 1, Schottenring 24, über das Thema "Neue medizinische Fortschritte und Einrichtungen in den Krankenhäusern der Stadt Wien". Anschließend Rundfahrt.

Freitag, den 15. Mai, 10.30 Uhr: Pressekonferenz anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "Rotterdam in Kürze" in der Volkshalle des Wiener Rathauses. Es sprechen Bürgermeister Franz Jonas und der Bürgermeister von Rotterdam Dr. Gerard Ewout van Walsum. -  
14 Uhr: Pressekonferenz des städtischen Finanzreferenten Vizebürgermeister Felix Slavik im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, zum Thema "Wiener Wohnbauaktion 1964".

Samstag, den 16. Mai, 9 Uhr: Bürgermeister Jonas eröffnet die Wohnhausanlage und den Kindergarten der Stadt Wien in Wien 3, Erdbergstraße 16-28. Zufahrt: Straßenbahnlinien J, 18 und T. -  
11 Uhr: Eröffnung der Ausstellung "Rotterdam in Kürze" in der Volkshalle des Wiener Rathauses durch den Rotterdamer Bürgermeister Dr. Gerard Ewout van Walsum.

Bürgermeister Jonas begrüßt 2.000 Chirurgen in Wien  
=====

11. Mai (RK) Bei der Eröffnung des 14. Weltkongresses des Internationalen Chirurgen-Kollegiums, der vom 11. bis 16. Mai in Wien stattfindet, begrüßte heute früh Bürgermeister Jonas im Festsaal der Wiener Hofburg mehr als 2.000 Chirurgen aus aller Welt, die an dem Kongreß teilnehmen. Der Bürgermeister sagte in seiner Rede:

"Die Stadt Wien hat eine große Tradition als Zentrum der ärztlichen Wissenschaft zu wahren. Deshalb betrachten wir Wiener es als besondere Ehre und Auszeichnung, daß Sie Ihren Kongreß nach Wien einberufen haben, um hier über die neuesten Erkenntnisse und Methoden Ihres Faches zu diskutieren. Das große Erbe der Wiener Medizinischen Schule soll durch Veranstaltungen dieser Art, im gegenseitigen Erfahrungsaustausch der besten Chirurgen aus 54 Ländern, um neue Mittel im Kampf gegen Krankheit und Tod bereichert werden. So wie seinerzeit von Wien aus neue Impulse für die Medizin ausgegangen sind, so möge nun wiederum von unserer Stadt aus und durch Vermittlung Ihres Kongresses eine neue Aktion gestartet werden, diesmal von der Bastion der Chirurgen aus, die eine Schlüsselstellung im Kampf um die Erhaltung der Gesundheit unserer Mitmenschen innehaben. Wissen und Können des Chirurgen können nicht hoch genug eingeschätzt werden und sichern ihm ein Höchstmaß an Anerkennung und Dank für seinen aufopferungsvollen Einsatz, der oft rasche Entscheidungen größter Tragweite erfordert.

Wer so wie Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, stets mit äußerster Konzentration an der Arbeit sein muß, hat ab und zu auch Entspannung nötig. Ich hoffe sehr, daß Sie während Ihres Wiener Aufenthaltes genügend Zeit finden werden, sich auch dem gesellschaftlichen Programm Ihres Kongresses zu widmen, und ich bin sicher, daß jeder von Ihnen die Erlebnisse finden wird, die seiner Einstellung am meisten zusagen.

Sie sind in einer Stadt zu Gast, die mit größten Anstrengungen die Zerstörungen des Krieges und mit großer Geduld die Schwierigkeiten einer zehnjährigen militärischen Besetzung überwunden hat. Diese Stadt hat keinen anderen Wunsch, als in Frieden und Freiheit für sich und für ihre Kinder arbeiten zu können. Sie will ihr

großes kulturelles Erbe bewahren und dem Fortschritt gegenüber aufgeschlossen sein.

Unsere traditionsreiche Stadt mit ihren einmaligen künstlerischen und architektonischen Kostbarkeiten und ihrer herrlichen Umgebung will Ihrem Kongreß den würdigen festlichen Rahmen bieten. Seien Sie alle herzlich willkommen in unserem schönen Wien, das Ihnen und Ihrem Kongreß den besten Erfolg wünscht!"

- - -

#### Bekämpft den Kartoffelkäfer!

=====

11. Mai (RK) Die überaus starke Verbreitung der Kartoffelkäfer im Bereich der Stadt Wien macht es notwendig, besonders wirksame Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung zu treffen, um die Landwirte und die mit Gemüsebau befaßten Gärtner vor einer Katastrophe und einem Totalverlust der Ernte zu bewahren.

Der Wiener Magistrat hat daher allgemein angeordnet, daß im gesamten Gebiet von Wien die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken, die mit Kartoffeln bestellt sind, verpflichtet sind, auf ihre Kosten diese Grundstücke in der Zeit vom 19. Mai bis 30. Juni bzw. ein zweitesmal bei Wiederauftreten des Kartoffelkäfers in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September mit einem von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zur Kartoffelkäferbekämpfung anerkannten Bekämpfungsmittel zu bespritzen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird vom Magistrat der Stadt Wien als Verwaltungsübertretung mit einer Geldstrafe bis zu 1.000 Schilling geahndet.

Fachliche Auskünfte werden von der Magistratsabteilung 42 - Stadtgartenamt, amtlicher Pflanzenschutzdienst, 3, Am Heumarkt 2 b, Telefon 72-21-71, erteilt.

- - -

Immanuel Birnbaum beim Europa-Gespräch  
=====

11. Mai (RK) Am 7. Europa-Gespräch der Stadt Wien, das heuer in der Zeit vom 16. bis 20. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses stattfindet, wird auch der Stellvertretende Chefredakteur der Süddeutschen Zeitung in München, Immanuel Birnbaum teilnehmen. Das Europa-Gespräch, das bekanntlich unter dem Motto "Wo steht Europa heute?" durchgeführt wird und einer Bestandaufnahme aller Integrationsbestrebungen dienen soll, wird durch den Vortrag Birnbaums über "Westeuropa und die beiden kommunistischen Ostblöcke" bereichert werden. Außerdem nimmt Chefredakteur Birnbaum an der Forumdiskussion über "Die europäische Bewußtseinsbildung in der Öffentlichkeit als Faktor der weiteren Integration" teil.

Immanuel Birnbaum wurde 1894 als Sohn eines Österreicherers in Königsberg geboren und studierte an den Universitäten Freiburg, Königsberg und München Staatswissenschaften. Seit 1919 betätigt er sich als Journalist und war in den Jahren 1935 bis 1938 sowie 1947 bis 1949 Pressebeirat der österreichischen Gesandtschaft in Warschau. Seine aktuelle Berichterstattung für verschiedene europäische Zeitungen erregte mehrmals das Aufsehen der breiten Öffentlichkeit. So konnte er im Frühjahr 1939 eine für den Kriegsausbruch sehr bedeutsame Parlamentsrede des polnischen Außenministers Beck so zeitgerecht an eine Basler Zeitung übermitteln, daß diese Erklärung bereits in der Schweiz als Extrablatt erschien, bevor der Minister vor der polnischen Volksvertretung mit seinen Ausführungen geendet hatte.

Unter den selbständigen Veröffentlichungen Birnbaums sind die "Kleine Geschichte der Sowjetunion", die 1959 in mehreren Sprachen erschien sowie die Tschechoslowakei (1963) besonders erwähnenswert.

- - -

## 21 neue Diplomhebammen

=====

11. Mai (RK) In der Hebammenlehranstalt in der Wiener Semmelweis-Klinik wurden heute im Rahmen einer Feier die Diplome 21 frischgebackenen Hebammen überreicht. Der Direktor der Anstalt, Oberstadtphysikus Dr. Dirschmid, begrüßte neben den Stadträten Bock und Dr. Glück auch Sektionschef Doz. Dr. Schindl als Vertreter des Sozialministers, den Landessanitätsdirektor für Niederösterreich HR. Dr. Stremnitzer und die Mitglieder des Lehrkörpers der Anstalt mit Univ.-Prof. Prim. Dr. Husslein an der Spitze.

Stadtrat Bock unterstrich in seiner Ansprache den hohen humanitären Gehalt des Hebammenberufes und begrüßte vor allem jenes Drittel der Absolventinnen, das in Wien bleiben wird.

- - -

Günstige Entwicklung des Kreditvereines der Zentralsparkasse  
=====1963 mehr als 4.600 Kredite

11. Mai (RK) Dieser Tage hielt der Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien im Festsaal des Alten Rathauses seine 42. ordentliche Vollversammlung ab. Vorsitzender Hans Androsch konnte als Ehrengäste Vizebürgermeister Slavik, Bundesrat Porges und den Generaldirektor der Zentralsparkasse, Dr. Neubauer, begrüßen.

Direktor Dkfm. Pache von der Zentralsparkasse gab den Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1963 und verwies auf die äußerst günstige Entwicklung des Kreditvereines. Die Bilanzsumme hat sich neuerlich um mehr als 30 Prozent erhöht und beträgt mehr als 294. Millionen Schilling. Der Anteil der Eigenmittel ist mit sechs Prozent für ein Kreditinstitut durchaus beachtlich. Verschiedene besonders zinsgünstige Kreditaktionen, die mit Hilfe der Stadt Wien im Kreditverein durchgeführt werden, ermöglichen den Wiener Handels- und Gewerbetreibenden die Modernisierung und Rationalisierung ihrer Betriebe. Mehr als 4.600 Kreditansuchen wurden im Jahre 1963 vom Kreditverein behandelt. Wie groß das Verständnis für die Anliegen der Wiener Wirtschaftstreibenden ist, beweist, daß nur wenigen Kreditwünschen nicht entsprochen werden konnte. Die Streuung der Kredite ist groß und es gab so gut wie keine Ausfälle. Die durchschnittliche Kredithöhe lag im Jahre 1963 bei 40.000 Schilling.

Die Größengliederung der Kredite zeigt, daß der Kreditverein das Kreditinstitut für den kleineren und mittleren Gewerbetreibenden ist. Dank der verschiedensten Kreditmöglichkeiten führen die Aufgaben des Kreditvereines immer mehr in Richtung einer Gewerbekreditberatung.

Nach Durchführung der Tagesordnung hielt Vizebürgermeister Slavik ein Referat über "Die gesellschaftliche Entwicklung und ihre Auswirkung auf die Gemeinde". Der Vizebürgermeister wies an Hand zahlreicher Beispiele die in der heutigen Zeit völlig anders gearteten Ansprüche des einzelnen an die Gemeinschaft nach. Er umriß die daraus entstehenden Aufgaben der Länder und Gemeinden und unterzog die Berechtigung mancher Forderungen an die Gemeinschaft einer nüchternen Kritik.

## Rinderhauptmarkt vom 11. Mai

=====

11. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: Ochsen 136, Stiere 536, Kühe 788, Kalbinnen 251, Summe 1.711. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurden: Ochsen 130, Stiere 536, Kühe 788, Kalbinnen 244, Summe 1.698; unverkauft 6 Ochsen, 7 Kalbinnen, Summe 13.

Preise: Ochsen 12 bis 14 S, extrem 14.30 bis 15 S, Stiere 12.30 bis 14.40 S, extrem 14.50 bis 14.80 S, Kühe 10 bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 12 S, Kalbinnen 11.50 bis 13.50 S, extrem 13.60 bis 14 S. Beinlvieh Kühe 8 bis 10 S, Ochsen und Kalbinnen 9.70 bis 11.50 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Ochsen um 11 Groschen, bei Kühen um 28 Groschen, bei Kalbinnen um 31 Groschen je Kilogramm und blieb bei Stieren unverändert. Er beträgt bei Ochsen 12.88 S, bei Stieren 13.40 S, bei Kühen 10.28 S, bei Kalbinnen 12.24 S; Beinlvieh verbilligte sich um 30 Groschen je Kilogramm.

In der Woche vom 2. bis 8. Mai wurden 287 Rinder außer Markt bezogen.

- - -